

PRESSEMITTEILUNG

Ansprechpartnerin: Astrid Oldenburg
Tel. 04131/8544536, oldenburg@sparkassenstiftung-lueneburg.de
Dorette-von-Stern-Str. 10, 21337 Lüneburg



Ohne sie würden wir anders leben

Elke Koops, Silke Rogge, Sabine Gräber-Kruzinski und Johanna Tiede bekommen Preise für ihr Ehrenamt

Lüneburg. „Heute geht es um Menschen, ohne die unser Zusammenleben so nicht möglich wäre.“ Das sagte Oberbürgermeister Ulrich Mädge bei der Verleihung eines Preises, der ausschließlich ehrenamtlich tätige Menschen ehrt: der Hans-Heinrich-Stelljes-Preis. „Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ist viel Durchhaltevermögen nötig gewesen“, sagte Mädge zu den Geehrten. „Sie haben unsere Gesellschaft durch die Krise geführt.“

Zum 20. Mal würdigt die Hans-Heinrich-Stelljes-Stiftung in diesem Jahr Menschen für ihr Engagement, es sind insgesamt vier: Elke Koops, Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Scharnebeck, Johanna Tiede von der Kindertafel im Paul-Gerhardt-Haus sowie die Schwimmtrainerinnen Silke Rogge und Sabine Gräber-Kruzinski vom MTV Treubund Lüneburg.

Das Duo organisiert Schwimmkurs für Kinder – und das seit 35 Jahren. „Von vielen Kindern heute haben bereits die Eltern das Schwimmen bei Silke und Sabine gelernt“, erzählte Laudator Jörn Lucas, Geschäftsführer des MTV. Mit „Feuer und Herzenswärme“ setzen sich die beiden Frauen dafür ein, dass Mädchen und Jungen schwimmen lernen. Um die 5.000 waren es in ihrer Zeit, schätzt Lucas. „Unsere große Sorge ist, dass während der Pandemie kein Kind schwimmen lernen konnte, weil die Bäder geschlossen waren. Nun arbeiten die Trainerinnen mit viel Kraft und Energie daran, den riesigen Überhang abzubauen.“

Einen „Dienst an der Kultur“ leistet Elke Koops, sagte Laars Gerstenkorn, Samtgemeindebürgermeister in Scharnebeck. 2013 übernahm die Konzertmanagerin die Aufgabe von Karin-Ose Röckseisen und schafft seither „sehr hörenswerte Angebote“, die oft auch ungewöhnlich sind, wie etwa das Konzert von Alphornbläsern am Ufer der Elbe. Während der Einschränkungen durch die Pandemie erfand Elke Koops kurzerhand ein neues Format: die „Kirchgartenklänge“, Open-Air-Konzerte im Garten der Echemer Kirche. „Elke Koops sprüht vor Ideen, es hört und hört nicht auf“, sagte Gerstenkorn. Die nächste Idee steht am 9. Oktober auf dem Programm: der Benefiz-„Feuerzauber“ auf dem Schloss Lüdersburg mit Lichtinstallationen von Wolfgang Graemer.

Vierte Preisträgerin ist Johanna Tiede, sie beendet an der Leuphana Universität gerade ihr Studium für das Lehramt an Grundschulen und arbeitet seit fast drei Jahren ehrenamtlich in der Kindertafel im Paul-Gerhardt-Haus. Dort hilft sie Grundschulkindern bei den Hausaufgaben, fördert sie in Deutsch, Mathe und Deutsch als Zweitsprache. „Bildungsgerechtigkeit fällt nicht vom Himmel“, sagt Kindertafel-Leiterin Antje Stoffregen. „Aber der Himmel schenkt Menschen wie Johanna Tiede.“ Da die Geehrte an der Verleihung im Hansekantor des Rathauses nicht teilnehmen konnte, wird Superintendentin Christine Schmid ihr den Preis persönlich überreichen.

Der Hans Heinrich Stelljes Preis für ehrenamtliches Engagement wird in Erinnerung an Lüneburgs ehemaligen Oberstadtdirektor ausgelobt. Mit der Ehrung sind eine Glasskulptur sowie ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Den Preis

PRESSEMITTEILUNG

Ansprechpartnerin: Astrid Oldenburg
Tel. 04131/8544536, oldenburg@sparkassenstiftung-lueneburg.de
Dorette-von-Stern-Str. 10, 21337 Lüneburg

stellt die Sparkassenstiftung Lüneburg in Kooperation mit der Sparkasse Lüneburg zur Verfügung.

Erstmals fand die Feier in diesem Jahr im sogenannten Hansekontor des Rathauses Lüneburg statt: dem einstigen Magazin des Stadtarchivs aus dem Jahr 1899, 2019 aufwendig restauriert und eindrucksvoll durch seine Wandbemalung im Tonnengewölbe.



Fotos: Sparkassenstiftung Lüneburg, honorarfrei

Ehrende und Geehrte: hinten v.l. Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Landrat Jens Böther, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Torsten Schrell sowie vorne v.l. Silke Rogge, Elke Koops und Sabine Gräber-Kruzinski.

Für ihr Ehrenamt mit dem Stelljes-Preis geehrt: v.l. Elke Koops, Silke Rogge und Sabine Gräber-Kruzinski.